

Gestaltungsbeirat der Stadt Offenburg

Sitzung am 25.06.2014

TOP 8 **Neubau Sparkasse Nördliche Innenstadt**

Bauherr: Sparkasse
 anw. Herr Schuler

Architekt: Partner AG
 Anw. Herr Stoz, Frau Stubenrauch

Bewertung und Empfehlung:

In der Bewertung der Anlage muss man den Gebäudeteil an der Hauptstraße differenziert zu dem Bauteil zur Hofseite betrachten. Im Hinblick auf die benachbarte denkmalgeschützte Fassade wird eine Aufnahme der Gestaltungselemente empfohlen:

Die Fassade muss mit den massiven Bauteilen in einem ähnlichen Rhythmus wie das Nachbargebäude „auf dem Boden“ stehen. Dabei sollte auf die schräge Verglasung verzichtet werden und Elemente der Sockelausbildung (komplettes EG) auch hinsichtlich der Materialität übernommen bzw. interpretiert werden. Einer weiteren Bedeutung kommt der Ausbildung der Traufe im Detail zu, welches aufgezeigt werden sollte (analog Nachbar).

Die Proportion der Dachgauben sollte überprüft und besonders in der Höhe (notwendige Brüstungs- und Stehhöhe) reduziert werden.

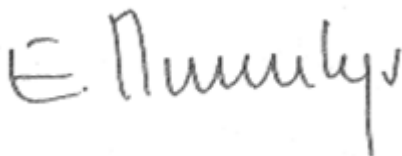
Auch beim Rückgebäude werden keine Vorteile der schrägen Verglasung erkannt, hier sollte ebenso über die Größe der Öffnung nachgedacht werden.

Im Hinblick auf die zukünftige, südliche Anschlussbebauung auf der Ecke empfiehlt der Gestaltungsbeirat eine Angleichung der Geschosse.

Bei Berücksichtigung dieser Anregungen und entsprechender Abstimmung mit der Verwaltung ist eine Wiedervorlage im Gestaltungsbeirat nicht erforderlich.

Wiedervorlage im Gestaltungsbeirat erforderlich: ☐ ja ☒ nein

Offenburg, den 25.06.2014



Dr. Ing. Eckart Rosenberger